



Posener Tageblatt

in allen Verlagen.
 Bezugspreis monatl. 3.50
 bei der Geschäftsstelle 3.70
 bei den Ausgabestellen 3.80
 durch Zeitungsboten 3.50
 durch die Post 3.50
 auschl. Postgebühren
 ins Ausland 6 Blatz
 in deutscher Wähg. 5 R.-M.
 Fernsprecher 6195, 6275.
 Tel.-Nr. Tageblatt Posen.

(Posener Warte)
 mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild.“
 Postkonten für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.
 Anzeigenpreis: Festsätze (38 mm breit) 45 Gr.
 für die Millimeterzeile im (Anzeigenteil 15 Groschen
 Reklameteil 45 Groschen)
 Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezogher
 keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises
 Sonderblatt 50^o mehr: Postamtbeilage (90 mm breit) 1^o 5 Zl.

Verschöpfung, Pulversund, Briestauben.

Die gefährlichen Guttempler.

In Polen ist seit einiger Zeit das Bestreben vorhanden, so wenig wie nur möglich im Ausland aufzufallen, unangenehm aufzufallen, wie das seit jeher so üblich ist. Nun ist wieder etwas geschehen, was wie ein Sturm durch alle Blätter gehen wird und recht unangenehme Wirkung haben kann, weil die Anglisten schnellstens etwas entdeckt haben, was ihnen zu Propagandazwecken dienen soll.

In Graudenz erscheint nämlich ein Sensationsblättchen, der „Expresz Pomorski“, der sonst ohne Bedeutung ist, weil er nichts weiter bringt als Hezereien üblicher Sorte. Dieser „Expresz Pomorski“ hat nun eine Meldung über Verhaftungen in der Graudenzener Guttemplerloge gebracht, wonach man dort Munition, Pulver, Zündschnur und ähnliche gefährliche Sachen gefunden hat, die dazu dienen sollten, den ganzen politischen Staat in die Luft zu befördern. Und man höre, die Polnische Telegraphenagentur, die unter dem Namen „Pat“ bekannt ist, greift in ihrer Eile diese Nachricht auf, um sie in die Welt zu befördern. Wir betonen, daß diese „Pat“ ein amtliches Organ ist, ähnlich wie Wolfs Telegraphenbüro und Reuter, also die Aufgabeberechtigten, die der Wirklichkeit entsprechen, zu veröffentlichen. Diese „Pat“ bringt nun folgenden Bericht, den wir nicht vorenthalten wollen, weil er typisch für die Zuverlässigkeit der Berichterstattung ist. Dort heißt es:

„Thorn, 20. Oktober. (Pat.) Die politische Polizei ist am Sonnabend abend in Graudenz einer weitverzweigten staatsfeindlichen Tätigkeit auf die Spur gekommen.

Bei einem Mitgliede des sog. „Sejm- und Senatsbüros“ wurden im Keller 1/2 Meter unter der Erde, unter 3 Waggon Rots, 5 kg Sprengstoff und einige Meter Lunte in Berliner Verpackung gefunden. An einer anderen Stelle wurden bei einem Mitgliede der sog. „Guttemplerloge“ verschiedene Broschüren, vorwiegend staatsfeindlichen Inhalts, Fähnchen mit Porträts Wilhelm's und des Kronprinzen, Abzeichen mit staatsfeindlichen Aufschriften, sowie eine Briestaube von einer Militärstation in Deutschland gefunden. Es sind 4 Personen verhaftet worden, die dem Staatsanwalt überwiesen wurden. Die weitere Untersuchung ist im Gange.

Von gut unterrichteter Seite erhalten wir einige Erklärungen zu dieser sensationellen Meldung, und wir wollen gleich getreulich berichten, wie sich die ganze Sache verhält. Ein Mitglied der Guttempler, die auch in Graudenz eine Loge haben, war im Büro der Sejmvereinigung beschäftigt. Seine Zugehörigkeit zur Guttemplerloge hat damit nichts zu tun. Der Beamte ist auch inzwischen entlassen worden. Es werden folgende Namen genannt von Personen, die verhaftet worden sind, nämlich: Koch, Schulz, Schulenburg, Weiß, Bob, Schmidt, Szymański und Brzoźnowski. (Besonders die letzten beiden Namen klingen gefährlich deutsch!) Besonders gefährlich für den Staat scheint der Guttemplerorden zu sein und bei der bekannten Phantazie unserer polnischen Redakteure, können wir uns vorstellen, welche ungläubliche Dinge nun dort ausgeheckt werden.

Wer sind die Guttempler? Die Guttempler (The Independent Order of Good Templars) sind im Jahre 1811 in Newyork gegründet worden, und ihre Aufgabe ist, den Alkohol zu bekämpfen, weil er ein Schädling des Volkes ist. (Das ist allerdings sehr staatsfeindlich!) Dieser Orden kam im Jahre 1868 (in jedem Lexikon kann man das nachlesen) nach England und hat sich sehr schnell über die ganze Welt verbreitet. Heute umfaßt er bereits viele Millionen Mitglieder in der ganzen Welt. Er ist eingeteilt in Groß- und Behrlogen, wie jede staatsfeindliche Organisation, und seine Wirksamkeit ist ähnlich, wie die gefährliche Heilsarmee. Auch in Graudenz war eine Loge, und ganz paritätisch zusammengesetzt. Es sind darin beinahe zwei Drittel polnische Mitglieder... Das Logenheim ist vorläufig geschlossen worden, und das Aktienmaterial wurde beschlagnahmt.

Was haben die guten Guttempler nun bloß verbrochen? Das antistaatliche Aktienmaterial, von dem in der „Pat“-Meldung die Rede ist, ist noch keine strafbare Handlung. Wahrscheinlich stammt das Material noch aus den Jahren vor dem Kriege. „Und die Bilder des Kronprinzen pp.“ so wird der gute Patriot in Polen fragen. Nun darauf kann man gewißlich sagen, als wir noch unter der „preussischen Knute“ lebten, war es keinem Polen verwehrt, Mickiewicz, Kosciuszko usw. in seinem Wohnzimmer an die Wand zu hängen, genau so wie man es niemandem verwehrt, Mickiewiczdenkmäler zu erhalten und davor Demonstrationen zu veranstalten. Auch heute kann man keinem Privatmann verwehren, Bilder Bismarcks oder Goethes sich über den Schreibtisch zu hängen. Das ist noch keine Staatsverrat!

Schlimmer ist schon das, was man dort im Guttemplerheim gefunden hat. Das ist nämlich der große Waffensfund und die Munitionskiste, nebst Pulvermagazin, die man unter dem Rots aufbewahrt haben soll. Hierzu muß man nämlich wieder etwas voraussagen. In dem Heim der Guttemplerloge in Graudenz war nach der Revolution und der polnischen Übernahme, die französische Militärmission untergebracht. Und von der Zeit an muß unbedingt noch eine Kiste mit französischer Munition liegen

geblieben sein. Das war sehr unvorsichtig, aber — von der französischen Militärmission. Die „Berliner Zündfäden“ waren wahrscheinlich deutsches Militärgut, das an Frankreich bekanntlich abgeliefert werden mußte. Die Pistolen? Nun es sind nichts weiter wie zwei Stück gefunden worden, und es handelt sich um zwei Selbstschuttpistolen, wie sie Radfahrer brauchen, um die Hunde zu verschrecken.

Die Briestaube ist nichts weiter wie eine gewöhnliche Taube, die dem Portier gehört, die aralos war und nun verhaftet worden ist und über ihre Sünden im Graudenzener Polizeigefängnis nachdenken kann.

Der ganze Fund aber befand sich in der Waschküche, und diese Waschküche war nicht etwa verrammelt und verschlossen, sondern jeder Bewohner des Hauses konnte dort hinein. Und wie arglos die Bewohner waren, das geht daraus hervor, daß sie mit offenem Licht diesen Raum täglich betreten haben, ohne zu ahnen, daß sie alle miteinander in die „Luft fliegen“ konnten.

Das ganze aber ist nichts weiter, als eine Denunziation eines ehemaligen ausgeschlossenen Mitgliedes, das um neue Aufnahme eruchte und nicht wieder aufgenommen worden ist. Wenn die Graudenzener Polizei jemanden verhaftet hat, so muß sie ganz andere Verdachtsmomente anführen. Und was die „Pat“ schreibt, ist noch lange kein Beweis. Erstaunlich ist freilich, daß dieses amtliche Organ der polnischen Regierung so leichtfertig Nachrichten verbreitet, ohne den näheren Tatbestand abzuwarten, und das muß mit aller Energie und mit schärfstem Protest zurückgewiesen werden.

Der Großtempler in Polen soll, wie die „Deutsche Rundschau“ in Bromberg erzählt, nähere Schritte bereits unternommen haben, auf Eruchen der einzelnen Logen. Und sein energisches Eingreifen wird wahrscheinlich die ganze Angelegenheit restlos aufklären. Denn die ganze Geschichte hat nicht nur den Charakter einer bestimmten Vereinsgruppe, sondern sie hat internationale Bedeutung, und Amerika und England werden ein großes Interesse daran haben, daß man hier mit einem Scheinwerfer in die Sache leuchtet. Und so ist Polen wieder in internationales Licht getaucht — aber freilich in einem Lichte, das keinem Polen lieb sein wird. Es drängt sich hier ohne weiteres das alte Sprichwort auf: „Blinder Eifer schadet nur!“

Die Rechtslage

für die drohende Enteignung des Evangelischen Alumnats Paulinum liegt so, daß das Paulinum sowohl gegenwärtig, wie an dem Stichtage, dem 10. 1. 1920, von einem Kuratorium geleitet wurde, das nur aus polnischen Staatsbürgern bestand. Ebenso besitzen die Leitenden Schwestern das polnische Bürgerrecht. Auch die Zöglinge sind sämtlich Söhne polnischer Staatsbürger, so daß eine Enteignung eine schwere Schädigung polnischer Staatsbürger bedeuten würde, wie sie auch durch den Friedensvertrag und die polnischen Liquidationsgesetze nicht beabsichtigt oder auch nur möglich ist. Außer dem Alumnat befinden sich im Gebäude des Paulinums die Geschäftszimmer des Landesverbandes für innere Mission in Polen und der ihm nahestehenden evangelisch-kirchlichen Verbände des Evangelischen Presseverbandes, des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfen in Polen und des Evangelischen Verbandes für die weibliche Jugend in Polen, so daß durch eine Enteignung des Grundstückes die evangelisch-kirchliche Arbeit in Polen eine schwere Schädigung erfährt, da die Innere Mission's-Arbeit zu den notwendigen Lebensbedingungen der evangelischen Kirche gehört.

Bei dieser Gelegenheit ist es nötig, darauf aufmerksam zu machen, daß nicht nur die zahlreichen staatlichen und kommunalen Gebäude in Polen ohne besondere Entschädigung in den Besitz des polnischen Staates und polnischer Kommunalverbände, sondern auch zahlreiche private Gebäude unter mehr oder weniger großem Zwang in polnische Hände übergegangen sind. Wir nennen das Sachsehe Lyzeum, das trotz des Einspruchs seines Vorstandes seit Jahren als polnisches Lyzeum benutzt wird, ohne daß bisher eine Miete dafür gezahlt wird. Das Auguste-Viktoriahaus in Posen, das stiftungsgemäß als Alten- und Siechenheim, sowie als Mäzdeerziehungsanstalt dienen sollte und dem Hilfsverein Deutscher Frauen in Posen gehörte, ist im Wege der Liquidation an den polnischen Staat übergegangen obwohl der Einspruch dagegen noch vor dem deutsch-polnischen Schiedsgericht schwebt. Im Posener Johannenhause, einem Stift für alte und alleinstehende Damen, nimmt das polnische Rote Kreuz gleichfalls seit Jahren eine größere Anzahl von Zimmern in Anspruch, ohne daß bisher eine Räumung zu erreichen war. Ähnlich liegt es mit dem Kaisersegengebäude, in dem für die Zwecke der Universität zwei Stockwerke zwangsweise in Anspruch genommen sind. Auch das Wohngebäude des Generalinspektors des evangelischen Konsistoriums mußte für polnische Beamte geräumt werden. Die wertvollen Gebäude des Arbeitsfürsorgevereins und das Ledigenheim in Posen auf der Fischerei und die Ledigenheilstätte in Unterberg gingen für einen geringen Kaufpreis in den Besitz der Stadtgemeinde Posens und des polnischen Roten Kreuzes über. Schon diese kurze Zu-

ammenstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zeigt, wieviel die Posener Deutschen bereits verloren haben. Um so mehr sollte man erwarten, daß man ihnen mindestens die wenigen evangelisch-kirchlichen Anstalten wie das Paulinum beläßt.

Die Wahlen in England.

Rotterdam, 25. Oktober. (Privattele.) Der „Courant“ meldet über den Wahlsieg in England. Die Labour Party rückt mit 520 Kandidaten auf; die Konservativen mit 536 und die Liberalen mit 430. Bis jetzt sind Wahlabkommen zwischen Liberalen und Konservativen in 52 Wahlkreisen geschlossen worden. In London wählte man am Samstag für eine unionistisch-liberale Mehrheit des neuen Unterhauses 1 zu 1.

China schmolzt.

Genf, 25. Oktober. (Privattele.) Der „Herald“ meldet aus Peking: Die chinesische Regierung hat beschlossen, für die nächste Wählerbundtagung keine offiziellen Delegierten zu ernennen, nachdem ihr bei den Wahlen der sechs nichtständigen Staatsmitglieder kein Sitz zugesprochen worden ist.

Wahlkampf in England.

Aus dem Hauptquartier der Partei der Konservativen wurde gestern eine Kampfbroschüre herausgegeben, die in getöntem Tone gehalten ist. Die Parole lautet:

„England erwartet, daß alle Patrioten ihre Pflicht tun werden. England befindet sich in Gefahr. Die Arbeiterpartei will, durch einige liberale Gruppen verstärkt, England schwächen. Siehen wir wie ein Mann auf Seiten der Konservativen.“

In Kreisen der Arbeiterpartei sieht man jetzt optimistischer auf das Wahlergebnis als vor einigen Tagen. Allgemein werden folgende Prognosen gestellt: Die Konservativen erhalten 297, die Arbeiterpartei 217, die Liberalen 95 Mandate. Manche sehen voraus, daß die Arbeiter 261 Mandate erhalten werden.

Die Schließung der Berliner Börse.

Die Montag Börsensitzung in Berlin wurde zum Zeichen des Protestes gegen die Höhe der Börsensteuer, welche die Börsenaktion im ganzen Staate erzwang, abgebrochen. Mittags wurde eine Versammlung einberufen, an der Vertreter sämtlicher Banken teilnahmen. Kursnotierungen wurden nicht zugelassen. Die Sitzung wurde vor Beilegung der Notierungen ausgetilgt. Einer der Direktoren der „Deutschen Bank“ erklärte Journalisten gegenüber, daß die Angelegenheit der Börsensteuer sehr bedeutend sei, da sie in die Tätigkeit der Banken eingreife. Die Aufgabe aller Interessierten sei die Änderung der Börsensteuer dahin, daß die Steuer elchisch sei und den Bedürfnissen des Geldmarktes und des Wirtschaftslebens Deutschlands angepaßt wäre.

Krise in Danzig.

Die Regierungskrise in Danzig dauert, wie die „Danziger Zeitung“ feststellt, weiter an. Obwohl die Regierung bei der Abstimmung 4 Stimmen Mehrheit erhielt, ist doch diese Mehrheit nur durch die Stimmenthaltung von 8 Abgeordneten erlangt worden. So ist die Abstimmung eigentlich eine Niederlage der Regierung gewesen. Nach Meinung der „Danziger Zeitung“ hat der Senat aus dem Abstimmungsergebnis nicht die Konsequenzen gezogen, da die Präzedenzfälle gezeigt hat, daß eine neue Regierung gebildet werden kann, die sich nicht bilden lasse. Das ergibt sich aus der gegenwärtigen Zusammensetzung des Volkstages. Diese Krise droht schwere Folgen für das Leben Danzigs zu haben. Ein Ausweg aus der Lage wäre nur die Auflösung des zur Arbeit unähigen Volkstages. Die Verfassung sehe zwar keine solche Möglichkeit vor, und dann würde der Weg der Verfassungsänderung bleiben. Das ist schwierig, weil zur Verfassungsänderung die Zustimmung des Bürgerbundes nötig ist. Die „Danziger Zeitung“ findet aber, daß dies der einzig gangbare Weg sei. Die Opposition plant wenn der Senat nicht zurücktritt, den Volkstag zu verlassen. Die Lage scheint somit ernst.

„Und wir?“

Die „Gazeta Olszanska“ weist auf die Tatsache des Baues eines neuen deutschen Theaters hin und schreibt: „Man weiß nicht, moher die Deutschen in den letzten Jahren das Geld für den Theaterbau genommen haben. Mit einer Konvention führen sie ihre Pläne durch die danach streben, die Grenzmaut von polnischen Elementen zu säubern und wo?“ trotz des Plats. (Das ist ein Beweis für das, was man in Deutschland schreiben darf, und was man die „Unterdrückung“ nennt. (Die Red.)

Paderewski — Korfanty.

Während seines Aufenthalts in der Schweiz hat der Abgordnete Korfanty von Paderewski die Mehrzahl der Anteile der „Nacypolna“ gekauft. Das Blatt soll weiter in nationalem und christlichem Geiste geführt werden. (Bekanntlich ist die „Nacypolna“ das inoffiziellste Blatt Polens das nur im „Kurier Poznański“ ein Gegenstück findet. (Die Red.)

Wichtige Notierungen der Posener Warenbörse vom 27. Oktober 1924.

Die Warenbörse verkehrte sich für 100 % bei normaler Lagerhaltung.			
Notierung loco Verladung in Posn.			
Getzen	24 00—26 00	Getzenfleie	13 00
Roggen	22 00—23 00	Roggenfleie	13 50
Weizenmehl	39.0—4.0	Hafer	22.00—23.00
(65 % inkl. Sade)		Erbsen	
Roggenmehl I. Sorte	31.00—33 00	Rabittkorn	3 30
(70 % inkl. Sade)		Stroh loco	
Roggenmehl II. Sorte	35 50	Stroh gepreßt	
(65 % inkl. Sade)		Heu loco	
Bräuergerte	26 50	Heu gepreßt	

Für Brauergerte, Roggenkleie Transaktionspreise, alle anderen Orientierungspreise. Gerste in unseren Qualitäten über Notierung. Tendenz ruh. g. Situation im allgemeinen unverändert.

Wegen des grossen Erfolges wird „DER GLOCKNER VON NOTRE DAME“ bis Sonntag, 2. November, vorgeführt.

Denjenigen, die an der Kasse kein Billett mehr erhalten und dieses grösste Kunstwerk der Welt nicht bewundern konnten, empfehlen wir die Nachmittagsvorstellung um 4 1/2 Uhr. Billettverkauf von 2—2 Uhr. KINO APOLLO 4 1/2 - 6 1/2 - 8 1/2 Uhr

Aus Stadt und Land

Bozen, den 27. Oktober.

Befreiungen bzw. Zurückstellung vom Militärdienst.

Die Uebergangsbestimmungen zu Art. 53 des Gesetzes über die allgemeine Militär-Dienstpflicht in Sinne des Beschlusses der Heereskommission des Sejm werden veröffentlicht.

§ 1. Gesuche um Zurückstellung vom Militärdienst sind an das zuständige P. A. U. oder an die Unterungskommission zu richten. Berechtig zur Einreichung solcher Gesuche sind die Ausgehobenen (Rekruten), ihre Familie oder ihre gesetzlichen Stellvertreter.

Statistisches aus Bozen.

Im August wurden nach den kürzlich erschienenen Mitteilungen 117 Ehen geschlossen. Knaben-junge Frauen traten bei der Heirat im Alter von noch nicht 2 Jahren; ein junger Mann heiratete ebenfalls unter 2 Jahren.

Eine Verhaftung.

Die „Pat“ meldet: Auf Anregung der Bank Kutrowicz in Bozen, ist der Direktor der Fidejussoren für Galizien, Dr. Grodzowski, in Krakau verhaftet worden.

Geheimrat macht Schule.

Als am 20. d. Mts. abends gegen 10 Uhr ein Herr Borensztejn von hier in Gesellschaft zweier Damen über den Platz Wolności (fr. Wilhelmplatz) ging, wurde er plötzlich hinterhältig überfallen und mit einem Stock geschlagen.

Ein großer Einbruchdiebstahl.

Ist in der Nacht zum Sonntag in das Wladyslaw Sulicki'sche Warenlager in der Kreuzstraße 6 verübt worden, indem die Einbrecher vom Hofe aus in das Geschäft eindrangen und Felle, sowie Kragen im Werte von 3000 Zl stahlen.

s. Für den Umtausch der kurz- und langfristigen staatlichen 5%igen Obligationen von 1920 sowie für die 4%igen Prämienobligationen (Miljonówki) ist als Endtermin der 31. Dezember d. J. festgelegt worden.

s. In der Konkursache Porankiewicz und Kapierala hat das Amtsgericht auf Grund eines Antrages von 5 Gläubigern einen Termin auf den 31. Oktober, mittags 12 Uhr im Zimmer 23 zur Wahl eines Konkursverwalters und eines Gläubigeranwaltes festgesetzt.

s. Für den Nobelpreis für Literatur für 1925 wird polnischseits der Schriftsteller Reymont für sein Werk „Chłopy“ („Die Bauern“) vorgeschlagen werden.

s. Die deutschen Banken sind am Reformationstage, dem 31. Oktober, geschlossen, ebenfalls am Sonnabend wegen des gesetzlichen Feiertags „Auerheiligen“.

Auf den Vortragsabend von Max Halbe, den der Münchener Dichter morgen, Dienstag, abends 8 Uhr im großen Evangelischen Vereinshaussaale aus seinen eigenen Dichtungen veranstalten wird, sei nochmals empfehlend aufmerksam gemacht.

Der Deutsche Naturwissenschaftliche Verein plant für den 1. und 2. November einen Ausflug in die Gegend von Bienenau und Zirte. Abfahrt Freitag abend 18.40 Uhr, Rückkehr Sonntag abend 19.52 Uhr.

Der neue Film im Kino Apollo. „Der Glöckner von Notre Dame“ der seit Freitag nachmittag vorgeführt wird, lehnt sich frei an Viktor Hugos belan ten Roman aus dem 15. Jahrhundert an und vereinigt in sich eine Fülle ungewöhnlicher Vorgänge und eine rührende Liebesgeschichte in prächtiger Aufmachung und in nebenanpannenden Szenen, die sich durch 12 Akte hindurchziehen.

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen Montag-Wochenmarkt war Butter in großen Massen angefahren; Eier fehlten fast ganz, angeblich weil 1600 Eisenbahnwagen mit Eiern ins Ausland ausgeführt worden sind.

Kindesleichenfunde. Am Sonntag wurde in der Eichwaldstraße in einem Karion die Leiche eines noch nicht ganz entwickelten Kindes gefunden. Sonntag nachmittag fand man in einem Gebüsch am Wald-Bruchstraße (fr. Markgrafenring) die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts, das erdrosselt worden war.

Vermutlich Selbstmord verübt hat der 23 Jahre alte Felix Kempst. Der sich am 23. d. Mts. aus der Wohnung seiner Schwester, mit der Drohung entfernt hat, daß er sich das Leben nehmen werde, und bisher noch nicht wieder zurückgekehrt ist.

Der Bod zum Gärtner gemacht hat ein Expeditionsgeschäft in der Großen Erbherstraße 23 indem es einen gewissen Walkowiak mit der Bewahrung der Waren beauftragt, der nach und nach eine große Menge Kolonialwaren für seinen eigenen Bedarf „beschlagnahmte.“

Garnikan, 24. Oktober. Eine Interessengemeinschaft der hiesigen Steuerzahler hat sich zusammengesetzt, um gegen die übermäßig hochveranlagte Umlage der Schritte zu unternehmen. Zunächst wurde ein Reueneraushub gewählt, der einige Herren beauftragte, beim hiesigen Urząd Starbowa und wenn dies erfolglos bleiben sollte, bei der Wielkopolska Izba Starbowa vorstellig zu werden.

Graudenz, 26. Oktober. Der Frauenarzt Sanitätärat Dr. von Klein feierte am 5. d. Mts. im engeren Freundeskreise das 2 jährige Bestehen seiner im Oktober 1899 gegründeten Privat-Frauentlinik.

Krotosch, 26. Oktober. Vor einiger Zeit kauften Personen bei einem hiesigen Fleischermeister Wurstwaren. Als sie nach dem Genuß derselben mehr oder weniger schwer erkrankten, wurde festgestellt, daß die Würste aus nicht einwandfreiem Fleisch hergestellt waren. Eine bei dem Fleischermeister sofort vorgenommene Hausdurchsuchung ergab eine Anzahl zum Genuß nicht mehr geeigneter Wurstwaren, die zugleich von der Polizei beschlagnahmt wurden.

marich machte und Gewehrübungen vornahm. Um ein Unglück zu vermeiden, waren die Mannschaften vorher instruiert worden. Nachdem diese Exerziten von dem Mondlichtigen mehrere Nächte ausgeführt, ist er zur ärztlichen Untersuchung nach Bozen überwiesen worden.

Neumischel, 24. Oktober. Heute verließ Rittersgutbesitzer von Boner mit seiner Gemahlin auf Schloß Wittomischel seine Silberne Hochzeit.

Neustadt, 26. Oktober. Töblich verunglückt ist gestern mittag die 71-jährige Ehefrau des Sattlermeisters D. Bartisch hier. Die gebrechliche Frau kam mit ihren Kleidern dem brennenden Feuer zu nahe, daß sie Feuer fing. Ihr heftigster Schrei konnte zwar die Familien erlösen, jedoch die Mutter nicht mehr retten. Nach zwei Stunden erlöste der Tod die Bedauernswerte von ihren qualvollen Leiden.

Rawitsch, 23. Oktober. Der Magistrat gibt bekannt, daß die Gunsten der Stadt eine Grundsteuer für die Jahre 1923 und 1924 erhoben worden ist und zwar in 100 Proz. Höhe vom Zuschlag zur staatlichen Grundsteuer.

Samier, 23. Oktober. (Privatteil.) Vergangene Nacht haben Einbrecher der hiesigen Kreis-Krankenkasse einen Beisch abgestohlen, den eisernen Kassenrahmen aufgebrochen und daraus 900 Zl gestohlen.

Thorn, 24. Oktober. Die „Deutsche Rundschau“ berichtet: Befehaftet und dem Militärgericht übergeben wurde ein fährlicher eines hiesigen Truppen eils, der in der Nacht zum Mittwoch das Dienstmädchen Beronita K durch einen Revolverfuß schwer verletzt hatte. Er gab den Schuß durch eine Tür ab, die von der Kugel durchschlagen wurde. Die Kugel blieb in der linken Seite stecken.

Tuchel, 26. Oktober. Die Stadt Tuchel war, wie seinerzeit gemeldet wurde, von dem Kreiskommandanten der Staatspolizei, Polizeipräsidenten Kobelski, bei der Staatsanwaltschaft in König wegen Buchers angezeigt, weil das städtische Gaswerk nach seiner Meinung für als, der in der Zentralheizung seiner Wohnung gebraucht wurde, Bucherpreise nahm. Nach den Erhebungen hat sich herausgestellt, daß die Preise für Koks aus der städtischen Gasanstalt zu Tuchel nicht nur angemessen, sondern sogar 3 Z. geringer waren, als die anderen städtischen Gaswerke. Der Staatsanwalt hat darauf das Verfahren gegen die Stadt Tuchel eingestellt und den Polizeikommandanten mit seiner Anzeige abgewiesen.

sch. Breschen, 26. Oktober. Die hier im August neugegründete Viehwertergemeinschaft der Wreschen, sp z ogr. odp. hat mit Beginn dieses Monats ihren Geschäftsbetrieb vollständig aufgenommen und jede Woche Dienstags einen Wagen Vieh verladen. Wie der erste Monatsabschluss zeigt, war der Umsatz zufriedenstellend. Auch war die Genossenschaft ständig in der Lage, bessere Preise als der Händler zu zahlen. Die Mitgliederzahl ist in ständigem Steigen begriffen.

Aus dem Gerichtssaal.

Ein Mordprozeß.

Bromberg, 26. Oktober. Im November 1921 wurden auf der Chaussee von Bromberg nach Hoheneiche die Fleischer Weyna und Jasiński ermordet und beraubt. Wegen der Tat hatten sich im August 1922 und im November 1923 vier Personen vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten und zwar das Ehepaar Wladyslaw und Maria Szymanski, Peter Hermann und Jozef Wittel. Von diesen wurden Wl. Szymanski und Peter Hermann zum Tode und die Frau Szymanska sowie der Wittel zu ewigen Jahren Gefängnis verurteilt. Die drei ersten Verurteilten legten gegen das Urteil Revision ein, Wittel dagegen nicht. Die Revision wurde als begründet anerkannt und die Sache zur nochmaligen Verhandlung zurückverwiesen, wo so standen die Angeklagten am Donnerstag und Freitag nochmals vor den Schranken des hiesigen Gerichts, während Wittel, der sich mit der ihm im vorigen Jahre zubilligten Strafe einverstanden erklärt hatte, jetzt als Zeuge ergeht. Das Urteil lautete gegen Szymanski auf lebenslängliches Zuchthaus, gegen Peter Hermann auf 10 Jahre Zuchthaus, wobei die volle Untersuchungsfrist angerechnet wird, und 10 Jahre Zuchthaus unter Anrechnung von einem Jahr Untersuchungsfrist. Die beiden Männer sind wegen Mordes verurteilt worden die Frau wegen Hehlerei.

Bozen, 26. Oktober. Der frühere verantwortliche Redakteur der „Prawda“, Jozef Chelminski, wurde von der 2. Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in der „Prawda“ und im „Koszyk“ beleidigende Äußerungen gegen den Untersuchungsrichter und gegen den Staatsanwalt veröffentlicht und den Genannten Janda in Konow verleumdet hatte.

Verantwortlich für den gesamten polnischen Teil: Robert Strya; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeier; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild“: Robert Strya; für den Anzeigenteil R. Grundmann. — Druck und Verlag bei

Copyright 1924 by Paul Steegemann, Hannover.

Kaffe & Cie.

Ein Zeitroman von Dr. Arthur Landsberger.

54 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wir werden sehen“ — Sie stand vom Divan auf. „Alle Tage neue Anregungen! Man wird alt und häßlich dabei.“

Leo wandte sich zur Tür.

„Wo willst Du hin?“ fragte sie.

„Mich anziehen. Und dann ins Geschäft. Es geht schon auf neun.“

„Und was wird aus der Geschichte hier?“

„Liebes Kind, das ist Deine Sache. Du kennst unsere Abmachung: Ich bring das Geschäft in die Höhe, Du den...“ Er stutzte.

„Du siehst, es trifft nicht mehr zu,“ erwiderte Cäcilie. „Wenigstens so lange nicht, bis Ordnung in diese Konfusion gebracht ist.“

„Was soll ich also tun?“

„Ich seh' schon, ich muß das wieder machen. — Also gut! Geh' Du ins Geschäft, ich werde mit Linke sprechen.“

Leo war froh und wollte sich eben aus dem Staube machen, als vom Flur her laute Stimmen zu ihnen drangen.

Ehe sie noch feststellen konnten, wer am frühen Morgen so in ihrem Hause lärmte, stürmte Frida Menotti geborene Raffte, gefolgt von Enrico, dem Satten und Tenor, ins Zimmer. Frida warf sich Leo an den Hals und rief:

„Papa! Mein guter Papa!“ während Enrico seine Arme um Cäcilie schlang, sie mit sizilianischer Leidenschaft an sich drückte, küßte und ein über das andere Mal: „Madre! gute Madra!“ rief.

Das sehen sie eine Zeitlang fort. Dann vertauschten sie ihre Opfer. Frida wandte sich der Madra, Enrico dem Papa zu, umarmten und küßten sie, nahmen sie bei den Händen, bildeten einen Kreis und tanzten wie ausgelassene Kinder übermütig mit ihnen durch das Zimmer.

Papa und Madra waren außer Atem. Frida aber gab ihrem Glück lautesten Ausdruck.

„Das hätte ich ahnen sollen!“ rief esi. „Aber das hole ich bald nach. Mama, das mußt Du mir ersprechen, Eier

Leben darf von heute ab nur noch einen Zweck kennen: alles, was Ihr durch Euer Versehen an mir verschuldet habt, zehnfach wieder gutzumachen!“

„Das werden die lieben Eltern schon von selbst tun!“ schnurrte Enrico und drückte noch immer die Hand seiner Schwiegermutter Cäcilie.

„Das hast Du Dir gestern auf dem Standesamt nicht träumen lassen, was für eine Glanzpartie Du machst!“ rief Frida ihrem Enrico zu.

Cäcilie sah Leo an und stöhnte. „Was soll nun werden?“

Leo wandte sich an das junge Paar und sagte: „Am besten, Sie gehen erst mal, wie Sie es sich vorgenommen hatten, auf vier Wochen in den Harz.“

„Das sollte mir einfallen!“ rief Frida. „Für Lintes Tochter war der Harz als Hochzeitsreise allenfalls akzeptabel. Rafftes Tochter macht es nicht unter Ägypten.“

„Egitto!“ wiederholte Enrico und strahlte über das ganze Gesicht.

Cäcilie sagte sich ein Herz. „Vor allem muß doch erst einmal festgestellt werden,“ sagte sie, „daß die Angaben dieser Person da auch auf Wahrheit beruhen.“

„Das ist ganz sicher,“ erklärte Frida. „Sie war eben bei uns. Papa — ich meine jetzt den andern, also Linke — hat seinen Irrtum ja bereits zugegeben.“

„Kunststück!“ sagte Cäcilie.

Leo hatte sich wieder bis zur Korridortür vorgepirscht. Er drückte leise die Klinke hinunter, öffnete behutsam, trat auf die Schwelle, drehte sich um, rief:

„Du ordnest das wohl!“ und verschwand.

„Leo!“ rief ihm Cäcilie mit Verzweiflung in der Stimme nach.

Leo hörte es wohl; es schnitt ihm auch ins Herz, und sie tat ihm leid. Aber er wandte sich doch nicht um. Nie war er so schnell angezogen, die Treppe hinunter und aus dem Hause.

„Höchte Geschwindigkeit!“ rief er seinem Chauffeur zu und überließ Cäcilie ihrer neuen Familie.

XXIII.

Linke zermartete sich während der Fahrt nach Tübingen das Gehirn mit der Frage, wie er Günther die Nachricht beibringen sollte. Er entwarf ein Programm nach dem andern und verwarf es wieder. Schließlich entschied er sich dafür, ihn ganz allmählich auf das Ereignis hinzu führen, bis von selbst in ihm die Ahnung aufstieg. Und er war entschlossen, nötigenfalls tagelang in Tübingen zu bleiben.

Seine Sipparnisse reichten aus, um ihn und seine Familie, auch ohne daß er hinzuverdiente, zu ernähren. Daß es ihm unmöglich war, bei Rafftes zu bleiben, empfand er deutlich. Wie sollte das Verhältnis von Frida zu ihm, wie das Günthers zu Rafftes sich gestalten? Diese letzte Erwägung gab den Ausschlag. Schon unterwegs legte er ein Telegramm an Leo Raffte auf:

„Infolge der veränderten Verhältnisse erbitte meine sofortige Entlassung. Gehoramsamt Franz Linke.“

Als er die Treppen zu Günthers Wohnung hinaufstieg, schlug ihm das Herz so stark, daß er mehrmals stehen bleiben und Atem holen mußte. Im dritten Stock hing an einer schmalen Tür ein Schild, darauf stand: „Günther Raffte“. Noch als er den Klingelzug in der Hand hielt, überlegte er. In seinem Kopf drehte sich alles. Die ersten Worte, die er sich zurechtgelegt und wohl ein Duzend Mal laut aufgesagt hatte, waren plößlich in seinem Gedächtnis wie ausgelöscht. — Als er den hellen Ton der Glocke hörte, fuhr er zusammen und war sich im ersten Augenblick nicht klar, daß er es war, der ihn verursacht hatte. Erst als er im Fur Schritte hörte und gleich darauf ein lauber gekleidetes Mädchen vor ihm stand, fand er sich zurück und sagte:

„Ist wohl der junge Herr zu sprechen?“

„Ich bedaure,“ war die freundliche, aber bestimmte Antwort. „Er ist zwar zu Haus, sitzt aber bei der Arbeit, und ich darf ihn nicht stören.“

Linke überlegte. „Wenn Sie ihm sagen, daß ein Freund aus Berlin...“ Das Mädchen schüttelte den Kopf.

„Ich habe strenge Instruktion. Und von Berlin will er schon gar nichts hören.“ (Fortsetzung folgt.)

Kein Fabrikat in Polen hat soviel Anhänger aufzuweisen, wie d. weltberühmten

FIAT-AUTOMOBILE

und beweisen dies die Urteile hunderter „FIAT“-Wagenbesitzer, welche, wie amtlich festgestellt, in Polen die Majorität besitzen. Die allerneuesten Modelle stellen aus

„BRZESKIAUTO“ T. A.

Telephon 4121 u. 3417 Poznań, ul. Skarbowska 20. Telegr. - Adr. „Brzeskiauto“

Ständiges Lager in fabrikneuen

Fiat-, Opel-, Chevrolet-Wagen, sowie Gelegenheitskäufen.

Dienstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr
im großen Saal des Ev. Vereinshauses
Vortragsabend
Max Halbe-München.

Aus eigenen Dichtungen.

Karten zu 4, 3, 2, 1 zł im Vorverkauf in der Ev. Vereinsbuchhandlung und an der Abendkasse.



WEIN- UND SPIRITUOSEN
KAROL RIBBECK

Inhaber: ALEKSY LISSOWSKI
Tel. 32-78 POZNAŃ Pocztowa 23
Gegr. 1876

empfehlend:
SÄMTLICHE AUSLÄNDISCHE WEINE
CHAMPAGNER
Aus- und inländische Liköre
RUM ARRAC COGNAC

Weinstube Restaurant
Bellevue

Tel. 56-37 Plac Wolności 5 Tel. 56-37

Erstklassige Küche
Ausgewählte Getränke

Künstler-Konzert

Von 11-12 Uhr Violoncello - Vorträge des
bekanntesten und beliebtesten Violoncellisten Herrn
Stanisław Dolinski.

Mittage in 4 Gängen zu 2 zł.
Porter. Bowlen.

EAU de COLOGNE
Przemysławka
SKONCENTROWANA
HENRYK ŻAK
POZNAŃ

I. & F. Martell

ff. franz. Cognac, Originalabzug des Hauses,
6 Sorten - Lager
empfehlen

NYKA & POSŁUSZNY
Wein & Spirituosen Versand - Haus.
Poznań, Wrocławska 33 34. Telephon 1194

Damenstrümpfe u. Handschuhe
erstklassiger Qualität.

S. Kaezmarek, Poznań, ul. 27. Grudnia 20.

Eine
Wahre Pracht
ist meine grosse Auswahl in
erstklassigen Schuhwaren
:: und neuesten Façons. ::
Billigste aber feste Preise!
Robert Koczorski,
Poznań :: einziger Fachmann
Stary Rynek 78
vis à vis der Haupttrache.

MAX WURM, Poznań,
ul. Wjazdowa 10. Tel. 2664.
Suhler Jagdwaffen,
Firmen: Sauer & Sohn, Jäger & Co.,
Rottweiler Jagdpatronen,
sämtliche automatische Pistolen, Revolver,
Leichtings billigst.

Reparatur-Werkstatt unter pers. Leitung.

JUVENOL
Hervorrag. dauernde
Haarfarbe.
Färbt schnell graue Haare
in natürliche - blond,
braun, dunkelbraun und
schwarz. Leicht gebräuch-
lich, sowie unbedingt an-
schädlich, erwarb sich das
Mittel tausende Anhänger.
Überall erhältlich.

ERDMANN KUNTZE
Schneidermeister Poznań, ul. Nowa 1, I. Etage
Anfertigung vornehmster
Herren- u. Damen-Moden

Eigenes Atelier im Hause.
Lager in prima englischen u. deutschen Stoffen.
Moderne Frack-Anzüge zum Verleihen.
Lieferte Stoffe werden zu erstklassiger Verarbeitung angenommen.



Bezadont Paste u. Elixier
vorzügliche Desinfektions-
mittel für Mund u. Zähne.
Miaflor Krem und Puder
streng hygienisch.

Vor Nachahmung wird gewarnt.
Henryk Żak - Poznań
Fabryka Perfum i Kosmetyków.

Diener
(unverheiratet) mit 7 jähriger
Praxis, 23 Jahre, sucht bald
oder später **Stellung**
Gefl. Angeb. unt. **8. 707**
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Mann, der poln
und deutschen Sprache in Wort
und Schrift mächtig, der im
Besitz eines guten Einjährig-
und Handelschulzeugnisses ist,
wünscht per 1. November als
Bolonieur in ein Getreide-
geschäft einzutreten. Gefl. Off.
unt. **8. 701 a. d. Geschäftsst. d.**
Blattes erbeten.

Fraulein, 24 J. alt, aus
besserem Hause, **sucht Stellung**
zur Erlernung der Hauswirt-
schaft auf einem Gute, bzw.
als Stütze. Gut in Maschinen-
schreiben, Stenographie und
Buchf. firm. Ang. unt. **B. 711**
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Mädchen sucht per
sofort oder später **Stellung**
auf einem Gute zur Erlernung des
Haushalts. Offerten unt. **694**
an d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Abiturient des human.
Gymn. (griech, lat., franz.,
poln., Mathem. usw.) mit staatl.
Reifezeugnis, sucht, da vom
Militär entlassen, möglichst ab
sofort Beschäftigung als
Hauslehrer o. dergl. Off.
unter **661** an die Geschäftsst.
dieses Blattes erbeten.

Beschäftigung
sucht
junger strebsamer Mann, mit
allen Büroarbeiten vertraut,
für die Nachmittagsstunden vor
4 Uhr ab. Gefl. Offerten
unter **483** an die Geschäfts-
stelle d. Blattes.

Sauberes, ehrliches
Dienstmädchen
für Poznań, v. 1. 11. gesucht.
Ang. b. unt. **643** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erb.

Anständiges evgl. Fräulein
für
Geschäft
und Haushalt (Mädchen vor-
handen) sucht von 1. 11. 24.
Conditorei Kern,
Nowy-Tomyśl.

Molkereilehrling
kann sofort unter günstigen
Bedingungen eintreten. Off.
erbetet
Molkerei-Genossensch.
Lekno,
pow. Wągorówiec.

Selle von sofort einen
unverheirat. evgl.

Müllergejellen
ein. der mit **Sauggas-Motor**
und Kundenmüllerei v. rraut
ist.

Motormühle
Brzyskorzyszew.
pow. Z. in. Bahnst. Znin.

Gesucht 2 evgl. 1 möbliert.
Zimmer mit Telefon und
ungeniertem Einang. Preis
nach Vereinb. Off. unt. **691**
an d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Zwei schöne junge
Hündchen
(ein Terrier und ein gelber Pu-
del), sehr scharf und wachsam,
in gute Hände billig zu ver-
kaufen. Zeit 2-6 Uhr. Off.
unt. **8. 435** an die Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.

Noch gut erhaltener
Flügel
zu verkaufen. Gefl. Angeb.
unt. **8. 567** an die Geschäftsst.
dieses Blattes erbeten.

Guter Reisepelz
Doppelmutter, Schnittbejah,
verkauft
B. Hübner
Smigiel.

Ein fast neuer **Damen-**
winterpaletot, ein fast
neuer **Angelfacabiner**, ein
Hund „Dobermann“, vöserartig,
alles billig zu verkaufen.
B. sichtigung Sonntag vormit-
tag bei
J. Baumert,
in Rako.

J. Schulz.
Poznań, Kościelna 15 II
Privat-Berleidiger
(Rechtskonsulent) Regulierung
von **Hypotheken. Restlauf-**
geldern und allen Streit-
sachen, Steuerreklamation.

Teatr Pałacowy
plac Wolności 6.
Heute zum letzten Male: **„Spiele der Liebe“**
6 aktiges Drama aus dem
Eheleben.
In den Hauptrollen:
Marcela Albani —
Alfred Abel — **Erich**
Kaiser-Tietz.
Von morgen, Dienstag:
„Ihr letzter Tanz“
in 7 Akten mit Prolog.
Ein Schlager der be-
rühmten Filmanstalt
Nordisk.
In der Hauptrolle die
schöne **Carina Bell.**

Achtung!
Zu mäßigen Preisen empfehlen wir
Manufakturwaren aller Art:
Stoffe erstklassiger Firmen zu Anzügen und Mäntel,
prima Schneiderutaten, sowie Weißwaren in Säcken
und Resten. **Blin und Andri, Fredry** (fr. Pauli-
kirchstr.) Nr. 4, I. Stock gegenüber „Kaffee Dobski“.

J. KADLER, vorm. O. DÜMKE
Möbelfabrik, Poznań, ul. Franciszka Ratajczaka 36.
Wohnungseinrichtungen
aller Art :: **Polstermöbel.**

Zwei Schuhputz ist darauf zu sehen!

Urbia muß auf der Dose stehen!
3-4 Zimmer

für Büroräume geeignet, im Zentrum der Stadt gesucht.
Offerten unter **662** an die Geschäftsst. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen.
1 Schlafzimmer, hell, Eiche,
50 zł. 1 **Chzimmer**, schwarz,
Eiche (Büf. u. 2,70 m.), Aus-
anglich, 12 Stühle mit Lederbez.
2200 zł. Angeb. u. **8. 3359**
an d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Ein Paar 5 jähr.
Wagenpferde
(Füchse), für jeden Zweck geeig-
net, sehr preiswert abzugeben.
Offerten unter **8. 526** an die
Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Pianino
Agenten zum Verkauf von
Pianinos gegen Provision ge-
sucht. Off. unter **G. M 122**
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutschwagen
aller Art, Bolants mit und ohne
Laugbaum, Geschäftswa. usv.
stets auf Lager. Erstklassige
Ausführung, auch auf Bestell.
Wilamowski.
Wagenfabrik, Poznań,
Wrocławska 15.

Auto
gebraucht, gründlich repa-
riert, mit guten Ketten, ge-
brauchsfähig, zu mäßig. Preise
zu verkaufen. Meld. Poznań,
Dąbrowskiego 18.

Tausch
3 Zimmerwohnung m. Mäd-
chenstube, Bad, usw. in Berlin-
Charlottenburg, Leibnizstraße,
gegen ebensolche oder ähnliche
in Poznań zu tauschen
gesucht. Auskunft erteilt
Stoinski, Pocztowa 2.

Gut
von 50 Morgen in Deutsch-
land, mit prima Gelände u.
Schloß mit 14 Zimmern, dazu
3 Familienwohnhäuser, großer
Park, reichl. lebendes u. totes
Inventar, großer Obstgarten,
Weizen- und Auenboden, für
200 000 u. f. bei 80-100 000
zł. Anzahlung zu verkaufen.
Die Übernahme kann sofort er-
folgen. Auch eine **Landwirt-**
schaft von 104 Morgen in
Deutschland, maß. Geb. u. Ställe,
Scheune, Leb. u. tot. Inventar
reichlich, gute Bodenklasse, elektr.
Licht- und Kraftanl. für 40 000
zł. zu verkaufen. Anzahlung
die Hälfte. Übernahme sofort.
Näheres durch: **Petrus,**
Boruja stara,
p. Nowy-Tomyśl.

Eisenhandlung
zu kaufen oder pachten
gesucht. Gefl. Offerten unter
8. 675 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Gebrauchte oder neue
Leitpindel-
Drehbank
von 1 1/2 bis 2 1/2 Meter Dreh-
länge sofort zu kaufen gesucht.
An. eb. an **Gebr. Blottner,**
Maschinenfabrik, Bojanowo,
pow. Rawic.

Rübenheber
2-reihig, nach System Dehne,
fast neu, sofort billig ver-
käuflich.
Paul Seler,
Poznań,
ul. Przemysłowa 28.

Kleinere
Besitzung,
mit Geschäft lokal (mit gleich
Koloniałw.), evtl. Ware zu
kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe und Bedingungen
an „Pai“, fr. Ratajczaka 8,
unter **54.102.**

Mädchen-, Knaben- und Erslings-
Wäsche.
S. Kaezmarek, Poznań, ul. 27. Grudnia 20.

Ihre am 25. Oktober in Wielka Słupia vollzogene

Vermählung

zeigen hiermit ergebenst an

Berndt von Saenger
Charlotte von Saenger
geb. Bleeker-Kohlsaat.

Nachruf.

Am 20. Oktober ist unser Vorsitzende vom Aufsichtsrat,
der Landwirt Herr

Josef Müller

aus Strzyżew

nach langen schweren Leiden aus dem Leben abberufen worden. Mit ihm verlieren wir einen Mitgründer und Förderer unserer Genossenschaft. Er hat sein Amt pflichttreu, trotz seiner Krankheit bis zuletzt versehen.

Sein Andenken werden wir bis übers Grab hinaus in Ehren halten.

Parzew, den 23. Oktober 1924.

Molkerei-Genossenschaft Parzew

Sp. z. z. o. o.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, dass wir die General-Vertretung unserer Fabriken für die ganze Republik Polen

der Firma

M. Czubek i S-ka. z o. p., Poznań
ul. Gwarna 8

übertragen haben. Wir bitten, uns sämtliche Aufträge durch obige Firma zu übermitteln, und versichern Sie sorgfältigster Bedienung.

Mit grösster Hochachtung

Villeroy & Boch A. G.
Mettlach—Berlin C. 19.

Im Anschluss an obige Bekanntmachung der weltberühmten Fabriken
glasierte Wandplatten und Mettlacher

Fussbodenplatten sowie Veltener Kachelöfen

erklären wir, dass wir sämtliche Aufträge zu Original-Fabrikpreisen ausführen werden. — Auf Wunsch dienen wir jederzeit mit reich illustriertem Katalog und Kostenausschlägen.

Mit grösster Hochachtung

M. Czubek i S-ka. z o. p.,
Generalvertreter der Fabriken Villeroy & Boch A. G.
Poznań, Gwarna 8. :: Tel. 3691 und 3212.



LANZ

Die weltberühmten

Dampfdresch-Garnituren

sind stets zu haben bei Generalvertretung:

NITSCHKE i Sp.

Maschinenfabrik
in Poznań
Sw. Marcin 33.

Landhaus

in herrlichster Gegend, mit Bahn und Chauffee, zwischen Reinerz und Rudowa zu verkaufen und sofort zu beziehen. 5 Zimmer, Zentralheizung, Gas, schöner Edelobstgarten. 2600 Morgen Jagd kann mit übernommen werden. Preis

15000 Mark.

Anfragen an
Direktor Müller
Lewin, Kreis Glas.

Gänzlich

Ausverkauf!

Wir liquidieren unsere Textilwarenabteilung und veranstalten einen Ausverkauf bis 5. 11. 24 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen für: Anzugstoffe in Kammgarn u. Streichgarn, Herren-, Damen- und Kindermäntelstoff u. (Affentau und M. Hon.), Tücher, Kleider und Blusenstoffe, Weißwaren, Inletts, Bartend. u. vielen and. Stoff. A. Kunert i Ska. T. z o. p. Poznań, Niegotowski 18 II. Lazarus, früher Augustastr. Bitte unser Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen!

Verkäufliche Objekte.

Rittergüter: in Größe von 3000, 850, 600, 500 250 Morgen. **Landwirtschaften** v. 100, 80, 60 40 23 u. wenig. **Morgens, Gasthöfe m. Land, Hotels, Gasthäuser, Geschäfte** aller Art. **Privatgrundstücke** u. w. in jeder Preislage, bei niedrigster Anzahlung sofort zu verkaufen.

Büro Fagstor,
Glogau, Friedrichstraße 27 II
Telephon 824.

Wichtig für

Kaufleute

und

Landwirtschaft.

Sämtliche Arten von Steuerangabeleistungen, **inklusive** schwierige Sachen erledigt prompt bisheriger Leiter eines Urzad Starbowy, der sich nach langjähriger Praxis selbstständig etabliert hat. Empfangt zu jeder Tagzeit, Poznań, ul. Półwiejska 26a bei **Wardega.**

Dr. ing. Kryzan

Patentanwalt

Poznań, Wroclawska 18
Tel. 2672.

Hebamme

Poznań, Zentrum. Damen finden liebevolle Aufnahme zur Entbindung in bisfreten Angelegenheiten. Persönliche Anmeldungen **Romana Szymanski** (früher) **Wienerstraße, eine Tr.**

Näherin gesucht.
Breslauerstraße 28 II.

Prima

Lein- und Rapskuchen

vollwertige, handgepresste Ware, hat laufend abzugeben

Mieczysław Bachorski

Poznań, Młyńska 9.

Telephon 5078.

Telegr.-Adr.: „Embach“.

Altere, erfahrene, besser:

Wirtin

für frauenlosen kleineren Landhaushalt bei Poznań gesucht.
Off. unt. D. 703 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wollene

Damen-

Jacken

Westen

Kostüme

Kleider

Zümpfer

Wollene

Kinder-

Kleider

Swarter

Mützen

S. KACZMAREK,

POZNAŃ, ul. 27. Grudnia 20

Auf Abzahlung
oder gegen bar.

Auf Abzahlung
oder gegen bar.

Roman Piotrowski

ulica Wodna 22, I. Etg.

empfehl:

Damen-Konfektion

Herren-Konfektion

Herren- u. Damen-Schuhe

Textilwaren

Herren-Wäsche

Kostüme, Mäntel, Kleider,
Blusen, Röcke,
Mäntel, Raglans, Anzüge,
Joppen, Hosen.

Oberhemden, Garnituren,
Socken, Trikotagen.

Auslandsstoffe für Anzüge und Mäntel
zu äusserst günstigen Bedingungen.

Auf Abzahlung

Besichtigung

Auf Abzahlung

oder gegen bar.

ohne Kaufzwang.

oder gegen bar.



Das prachtvollste Schneeweiß

zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's bellebtes Bleich- und Waschmittel

als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.

— OHNE CHLOR —

Empfehlen zu größter Auswahl zu günstigsten Preisen

Stahl

Eisen

Bleche

Ketten

Drähte

Nägel

Deisen

Werkzeuge

Schloffer

Schmiede

Tischler

komplette

Werkstätten

Feldschmieden

Schrauben

Nieten

Feldbahn

Ersatzteile

Lagermetalle

Zinn

Blei

Bau

Beisräge

Universal

Sicherheits-

Schlösser

Päckel

Messer

Technische

Artikel

Dichtungen

Packungen

Fähne usw.

komplette

Transmissionen

PRZEWODNIK, Poznań, Św. Marcin 30. Tel. 1571.